

Er war ein Weltreisender und überzeugter Europäer

BAD VILBEL Hans Tuengerthal, Oberstudienrat i. R. des Georg-Büchner-Gymnasiums, ist 84-jährig gestorben

Generationen von Schülerinnen und Schülern des Bad Vilbeler Georg-Büchner-Gymnasiums erinnern sich an seine spannenden Reise-Erzählungen und seinen kurzweiligen Unterricht. Hans Tuengerthal war ein Umtriebiger, ein Weltreisender, ein Universalgelehrter, ein wohlwollender Mahner und ein nicht müde Werdender, was seinen Einsatz für die Mitmenschlichkeit und den Naturschutz anbelangt.

Oberstudienrat im Ruhestand Hans Tuengerthal ist nun im Alter von 84 Jahren am 28. August verstorben. Er wird in Bad Vilbel sehr fehlen, aber er wird in Erinnerung bleiben.

1938 wurde Tuengerthal, der einen Zwillingbruder und zwei jüngere Brüder hat, in Güstrow geboren. Von 1960 bis 1966 studierte er in Frankfurt und Innsbruck Politik, Geschichte, Biologie und Geografie mit dem Ziel, Geograf zu werden. Er erhielt die Lehrbefähigung für Wirtschaft und Sozialwissenschaften. 1972 kam er ans Georg-Büchner-Gymnasium. In einem Gespräch mit dieser Zeitung anlässlich seines 65. Geburtstages sagte der Vater zweier Töchter: »Ich habe immer gute menschliche Kontakte zu meinen Schülern aufgebaut, die auf gegenseitigem Respekt

beruhen.« Zudem: »Ich wollte Schule erleben können, wo die Zusammenarbeit mit den Schülern nicht mit dem Schellen abbricht.« Und so handelte er, unternahm viel auch in der Freizeit und im ehrenamtlichen Bereich zusammen mit seinen Schülerinnen und Schülern. Er fuhr mit ihnen beispielsweise in den Spessart, bot Exkursionen in Partnerstädte an und ermutigte sie, sich für den Naturschutz in Bad Vilbel und Umgebung zu engagieren, sich geschichtlich und politisch zu interessieren, sich für das Gemeinwesen einzusetzen. Drei Jahrzehnte, bis 2003, unterrichtete Hans Tuengerthal am GBG mit, wie die Schule in einem Nachruf schreibt, »großer Leidenschaft und herausragender Fachkompetenz«. Auch danach blieb er dem Gymnasium verbunden und half bei Projekten.

Hans Tuengerthal war Vorsitzender der Naturschutzgesellschaft Bad Vilbel und Umgebung und Mitglied in mehreren örtlichen Vereinen, so etwa dem Verein für Geschichte und Heimatpflege, für den er Kostümführungen im Gewand des Ritters Bechtram anbot. Er war als überzeugter Europäer Mitgründer des einstigen Städtepartnerschaftsvereins Bad Vil-

bel-Huizen, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Bad Vilbel-(Huizen)-Eldoret, der in der kenianischen Partnerstadt eine Schule und ein Internat für Schüler mit Behinderung aufbaute und unterstützt. Er engagierte sich im Flüchtlingshilfeverein Bad Vilbel und setzte sich für ein Projekt im westafrikanischen Burkina Faso gegen die Vermüllung mit Plastik



Hans Tuengerthal †

ein, half dort bei Projekten für sauberes Trinkwasser und der ambulanten Gesundheitsversorgung. Er war zeitweilig kommissarischer Vorsitzender der »Bürgeraktive«, in der auch seine Frau Anke wirkte, und

Mitglied im TV Bad Vilbel, erwarb verschiedene Male das Sportabzeichen. Denn er wollte fit sein für seine vielen Reisen. Sie führten ihn auf dem Land- und auf dem Seeweg – per Rad, Eisenbahn und Schiff (am liebsten auf Windjammern, für die sein Herz schlug), aber auch mit dem Flugzeug und sogar auf dem Yak – nach Europa, Asien, Afrika, Amerika.

Tuengerthals Motto lautete: »Behüte die Erde!« So galt sein Augenmerk in Vilbel dem Wald, dem Wingert, dem Kurpark, Nidda und Nidder. 1994 erhielt er für sein vielfältiges Tun im Umwelt- und Naturschutz die goldene Ehrennadel der Stadt.

Tuengerthal setzte sich in verschiedenen städtischen Gremien für den Naturschutz und die Stadtgestaltung ein, wirkte beispielsweise in einem Arbeitskreis mit, der sich mit der Entwicklung des Vilbeler Waldlehrpfades beschäftigte. Bei dessen Einweihung 2011 schwärmte er: »Es gibt nicht viele Wälder in unserer Umgebung, die so vielfältig sind.« Und: »Die neben dem Wald liegenden Streuobstwiesen sind eine ungewöhnliche Kostbarkeit.« 2014 schaltete er sich zusammen mit weiteren Mahnern in die politische Diskussi-

on ein, warnte, der Kurpark dürfe nicht zur »Kulisse für Events« werden, sondern habe Naturschutz-, Erholungs- und Klimafunktion.

Des Öfteren hielt der pensionierte Oberstudienrat in der Alten Mühle Vorträge über seine Reisen. Themen waren die Seidenstraße, der Jemen, der Balkan, Arabien, die Inseln der Südsee und immer wieder Afrika. 2018 sagte er einmal: »Die Reisen waren beeindruckende Erlebnisse und haben mich an die Grenzen meiner intellektuellen Aufnahmekapazität und meiner körperlichen Leistungsfähigkeit gebracht. Was ich dabei gewonnen habe, war enorm: Verständnis für eine andere Welt.«

Tausende von Fotos und viele Gegenstände, die an seine Reisen erinnern, sammelte er zu Hause in seinem »Pädagog«. 2021 brachte er das Buch »Reisehäppchen« heraus. In der Stadtbibliothek gehörte zeitweilig sein Erinnerungsband »Ganz schön lange zur Schule gegangen« zu den meistausgeliehenen Büchern.

Die Trauerfeier für Hans Tuengerthal mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 16. September, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Bad Vilbel statt.

ach/Foto: cf

NP 10.09.2022